April bis Juni 2013

Kontakte

Gemeindebrief der Kirchengemeinden
Bergkirchen und Retzen

Konfirmationen

Retzen:

Gottesdienst
im Festzelt

Kleidersammlung
für Eben Ezer

Bergkirchen:

Besuch aus
Winterstein

Zukunftswerkstatt
am 09. Juni 2013

Nr. 135

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einigen Wochen kam mir folgendes Gedicht von Max Feigenwinter unter die Augen:

„ich freue mich,
wenn du bei mir bist,
aber

hilf mir nicht,
wenn ich es selber kann,
auch wenn es lange dauert;

gib mir nicht,
was ich selbst nehmen kann,
auch wenn ich mich anstrengen muss;

stütze mich nicht,
wenn ich selbst stehen kann,
auch wenn es mich fordert;

hole mir nicht,
was ich selbst erreichen kann,
auch wenn ich Umwege mache;

sage mir nicht,
was ich selbst erkennen kann,
auch wenn ich es nicht so klar sehe.

Lass mir Raum,
lass mir Zeit,
lass mir die Möglichkeit,
selbst zu suchen,
selbst zu finden,
selbst zu tun,
meine Möglichkeiten zu entfalten,
ich selbst zu sein.“

Es ist heute nicht selbstverständlich, Zeit und Raum zur Verfügung zu haben, um sich entfalten zu können. Kinder und Jugendliche erleben oft den Druck, sich schnell entwickeln zu müssen. Männer und Frauen erleben im Beruf , dass ihnen wenig Spielraum, wenig Freiheit eingeräumt wird. Älter werdende Menschen haben Angst, dass sie nicht mehr mithalten können.

Wie schön ist es, wenn wir erleben: Menschen sind bei uns und geben uns Raum und Zeit, um uns zu entfalten. Wir können langsam wachsen und reifen. Wir können in unserem eigenen Tempo durch´s Leben gehen. Wir lassen uns selbst Zeit, zu suchen und zu finden.
Wir wünschen dies ganz besonders allen Konfirmanden und Konfirmandinnen auf ihrem Weg ins Erwachsenendasein. Aber auch allen Brautpaaren und werdenden Eltern, dass sie sich gegenseitig Zeit zum Wachsen geben, Zeit zugestehen, in der ich selbst und andere sich immer wieder entwickeln und entfalten.

Gott begleitet uns. Gott ist bei mir mit seinem Segen. Gott lässt mir Zeit, mich in den verschiedenen Lebensabschnitten zu entwickeln. Gott gibt mir Raum, Neues zu entdecken. Gott öffnet mir die Augen, dass ich sehe, was alles möglich ist

in meinem Leben. Gott gibt mir die Kraft, Dinge in die Hand zu nehmen und zu verändern. Dazu segnet er uns und schenkt uns seinen Geist an Pfingsten.

„Der Herr denkt an uns und segnet uns“ so lesen wir im 115.Psalm. Mögen auch wir in den kommenden Wochen spüren, wie Gott an uns denkt, in Jesus Christus mitten unter uns ist und uns seinen Segen zuspricht.

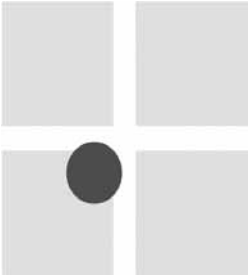
Gesegnete Frühlingstage und Wochen wünscht Ihnen

Ihre Pn. Claudia Schreiber

Zurück in die Kirche!

Im zu Ende gegangenen Jahr 2012 sind insgesamt 19 Menschen in der Lemgoer Eintrittsstelle wieder in die Kirche eingetreten.
Die Eintrittsstelle wird von allen Pfarrern des Lemgoer Stadtkonvents gemeinsam getragen. Superintendent Lange sorgt für die Einteilung und nimmt auch an den Besprechungen der Arbeitsgemeinschaft der Eintrittsstellen in Nordrhein-Westfalen regelmäßig teil.

Jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr ist einer der Pfarrer in der Sakristei der St. Nicolai-Kirche anwesend. Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr ist die zentrale Wiedereintrittsstelle in Bad Salzuflen (Im Blau-Kreuz-Zentrum, An der Steege 14b - Rückseite Postgebäude) geöffnet. Beim Eintritt kann man auswählen, zu welcher Kirchengemeinde man ab dann gehören möchte.



Die 19 Eintritte im letzten Jahr kamen verschiedensten Gemeinden zugute. Nicht nur Lemgoer Gemeinden waren dabei. Auch für die Kirchengemeinden in Bergkirchen, Varenholz, Spork und Alverdissen waren Eintritte mit dabei. Insgesamt sind seit 2005 in der Lemgoer Eintrittsstelle 166 Menschen wieder in die evangelische Kirche eingetreten, die meisten davon mittleren Alters. Viele Eintretende freuen sich über die unkomplizierte Möglichkeit, mit einem Pfarrer oder einer Pfarrerin über die Gründe ihres Austritts und ihren Wunsch, wieder Kirchenmitglied zu sein, reden zu können. Eine Anmeldung ist nicht nötig, man kann einfach vorbeikommen.

Soviel du brauchst

Seit über 60 Jahren ist der Deutsche Evangelische Kirchentag ein beeindruckendes Ereignis, nicht nur für die Kirche, sondern in der ganzen Gesellschaft. Doch Kirchentag ist nicht nur eine Veranstaltung, es ist auch eine Bewegung, die immer wieder für Aufsehen sorgt. Das Wort aus dem 2. Buch Mose „Soviel du brauchst“ und die biblischen Texte für Gottesdienste, Feierabendmahle und Bibelarbeiten werden den 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg prägen. Nach und nach nimmt das Programm dann Gestalt an, bis alle Themen und Veranstaltungen feststehen.

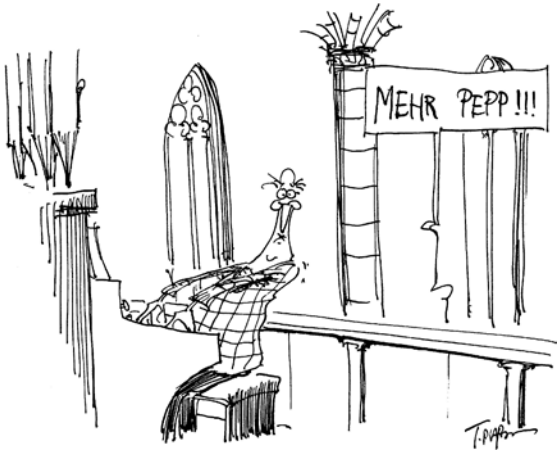
Eine Veranstaltung, für die sich auch ein Tagesausflug anbietet.
Eine Tageskarte kostet 28,00 Euro (17,00 Euro ermäßigt) und
eine Abendkarte ab 16:00 Uhr kostet 12,00 Euro.
Weitere Informationen unter www.kirchentag.de

Orgel spielen – Chor leiten

Kirchengemeinden in Lippe suchen Kirchenmusiker

Menschen mit Freude an Musik und Grundkenntnissen im Klavierspiel können nebenamtlich in der Kirchenmusik in lippischen Kirchengemeinden arbeiten: gesucht werden engagierte Musiker an der Orgel oder für die Leitung von Chören. Voraussetzung hierfür ist eine Ausbildung über vier Semester. Der Kurs schließt mit der C-Prüfung ab.

Die Lippische Landeskirche und die Hochschule für Musik bieten den C-Kurs gemeinsam an. Die Teilnehmer erhalten in Lemgo Unterricht durch hauptamtliche Kirchenmusiker und Pfarrer der Lippischen Landeskirche unter anderem in künstlerischem und liturgischem Orgelspiel, Chorleitung (auch Kinder- und Gospelchor), Liturgik und Kirchenmusikgeschichte. Einmal pro Halbjahr wird es ein gemeinsames Seminar zusammen mit Dozenten und Studenten der Musikhochschule Detmold geben. Die Studiengebühr beträgt 70 Euro im Monat, Studierende der Hochschule zahlen für die Teilnahme an den Kursangeboten keine zusätzlichen Gebühren.
Anmeldung und weitere Auskünfte bei Kantor Volker Jänig,
Tel. 05261/5543, E-Mail: volker.jaenig@lippische-landeskirche.de.
Die Ausbildung ist auch für Posaunenchorleiter möglich.
Hier ist Ansprechpartner Landesposaunenwart Christian Kornmaul,
Tel. 05231/976860, E-Mail: christian.kornmaul@lippische-landeskirche.de
Weitere Informationen im Internet: www.lippische-landeskirche.de/c-kurs



75 - und kein bisschen leise!

Die Lippische Frauenhilfe feiert im Jahr 2013 „Geburtstag“ und die ganze Frauenarbeit freut sich mit.

Besonders hinweisen möchten wir auf folgende Festveranstaltungen:

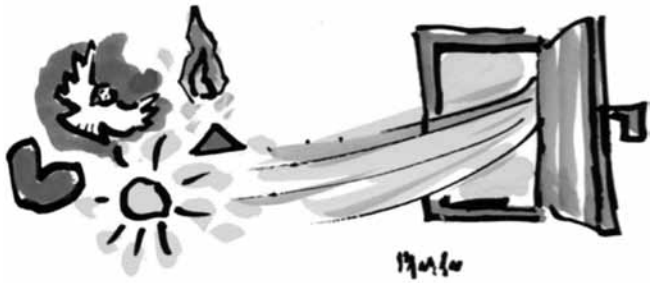
Frühjahrstreffen der Frauenarbeit
Die Frauen von nebenan - ein Fest der Kulturen
Mittwoch, 17. April 2013, 18.00 - 21.00 Uhr
Kirchliches Zentrum der Stiftung Eben-Ezer
Alter Rintelner Weg, 32657 Lemgo
Musik: Duo Druschba
In Kooperation mit verschiedenen Kulturvereinen
Internationale Köstlichkeiten

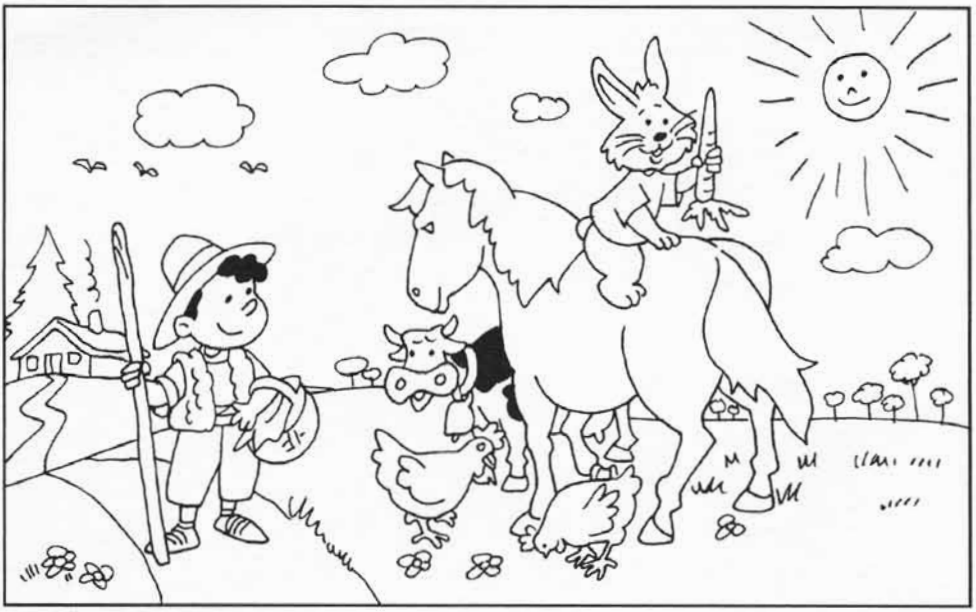
Midsommernachtsparty
28.06.2013 ab 20.00 Uhr, Calvinhaus am Gröchteweg
(Gemeinde der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Bad Salzuflen)
Gäste: Clownsduo Herculina und Coccopela
DJ und Live-Musikerin Anke Brand, Eintritt: 10,00 €

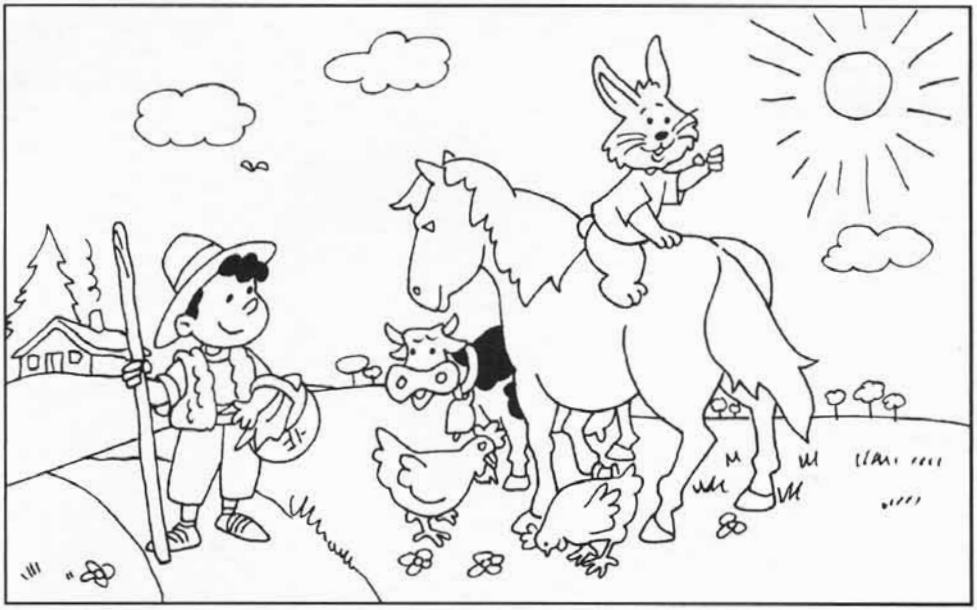
Anmelden kann man sich über das Gemeindebüro Bergkirchen (Tel. 05266 1850) bis eine Woche vor dem Veranstaltungstermin.

Gemeinsamer Pfingstgottesdienst 20. Mai 2013

Am **Pfingstmontag** findet wieder der gemeinsame Gottesdienst der Kirchengemeinden Bergkirchen, Lieme und Retzen statt.
Er beginnt um **10:00 Uhr** in der **Retzer Kirche.**
Anschließend ist beim Kirchkaffee noch Zeit und Raum für Gespräche und nettem Miteinander.







Findest du die 7 Unterschiede im unteren Bild?

Sie sind herzlich eingeladen

Mo. 01.04.	**18:00 Uhr**	Familiengottesdienst
	anschl. Osterfeuer	
So. 07.04.	**16:30 Uhr**	Musik für Spaziergänger
Do. 09.05.	**15:00 Uhr**	Gesang- und Posaunenfest
So. 19.05.	**10:00 Uhr**	Gottesdienst zur Konfirmation
Mo. 20.05.	**10:00 Uhr**	Gemeinsamer Gottesdienst in Retzen
So. 26.05.	**11:30 Uhr**	Junger Gottesdienst
So. 02.06.	**16:30 Uhr**	Musik für Spaziergänger
So. 09.06.	**11:00 Uhr**	Zukunftswerkstatt II
	bis 17:00 Uhr	
So. 30.06.	**16:30 Uhr**	Musik für Spaziergänger

Wiederkehrende Veranstaltungen

Chor mittwochs

Bibelgesprächskreis bei Frau Stölting:
Mo. 15.04., Mo. 13.05. und Mo. 17.06. 20:00 Uhr

Bibelteilen im Pfarrhaus
Mo. 06.05. und Mo. 03.06. 20:00 Uhr

Jugendkreis	donnerstags im Gemeindehaus	20:00 Uhr
Namasté Nepal	nach Absprache	
Blechbläserausbildung	freitags	
Posaunenchor	freitags	20:00 Uhr
Walking-Treff	mittwochs ab Parkplatz Kirche 1 Stunde durch Wald und Feld	17:05 Uhr

Offene Kirche Bergkirchen

Immer sonntags von 14:00 - 17:00 Uhr in den Monaten Mai - Oktober öffnen wir wieder unsere schöne Kirche für Besuchende. Die Erfahrungen der Kirchenführer mit den Gästen von Nah und Fern waren letztes Jahr durchweg positiv. Wer einen oder mehrere Sonntage diesen Dienst in der offenen Kirche übernehmen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Frauenhilfe/Gemeindenachmittag mittwochs um 15:00 Uhr

03.04.2013	Wilhelm Fricke-Begemann	Impressionen aus Litauen
17.04.2013	Cornelia Wentz	Auf „Schatzsuche“ in Bergkirchen (Besuch der Frauenhilfe aus Wehrendorf)
08.05.2013	Cornelia Wentz	„Soviel du brauchst“ - Eindrücke vom Hamburger Kirchentag
22.05.2013	Frau Schüring-Pook	Frauen gegen Hitler: „Ihr Mut war grenzenlos“
05.06.2013	Cornelia Wentz	„Seht die Lilien auf dem Felde“ - vom Schätzesammeln und Sorgen
19.06.2013	Andrea Niederfranke	Diakonie heute

Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag

April

Aus dem Kirchenbuch

Bestattungen

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.
Montatsspruch Juni - Apg 14,17 (L)

Gemeinde unterwegs

Das Ziel unserer diesjährigen Halbtagesfahrt am **Mittwoch, 03. Juli**, ist das evanglische Kloster Marienfeld in Neustadt am Rübenberge.

Abfahrt in Bergkirchen	12:00 Uhr
Kaffeetrinken im Klostercafé	14:00 Uhr
Klosterführung	15:00 Uhr
Zurück in Bergkirchen ca.	19:00 Uhr

Kosten einschl. Fahrt, Kaffeetrinken & Führung ca. 20,00 Euro. Anmeldung bis 15.06.2013 im Gemeindebüro Tel.: 05266-1850.
Das Kloster ist seit 800 Jahren ein Ort geistlichen Lebens von Frauen. Etwa 1207 als Frauenkloster gegründet, in dem die Regeln der Zisterzienser galten, wurde das Kloster in der Reformationszeit nicht aufgelöst. Bis heute lebt ein evangelischer Frauenkonvent im Kloster Mariensee. Mehr Informationen über das Kloster können Sie im Internet unter www.kloster-mariensee.de finden.

Heidi Neumeyer

Visitation abgeschlossen

Kennen Sie das aus der Werbung für eine Zahnpaste: „Mami, Mami, es hat gar nicht wehgetan", ruft freudestrahlend das Kind. Ein wenig mag es dem Kirchenvorstand in Bergkirchen so gegangen sein nach Abschluss der Visitation. Diese hatte im Oktober 2012 stattgefunden. Unter Leitung des Superintendenten der Lutherischen Klasse Andreas Lange nahmen zwei Wochen lang Mitglieder einer Visitationsgruppe an fast allen Gottesdiensten und Veranstaltungen dieses Zeitraums statt. Dazu gab es Gespräche mit Pfarrerin Wentz, mit Mitarbeitern und dem Kirchenvorstand. Die Visitation war aber weit länger als nur zwei Wochen Thema in der Gemeinde. Sie begann schon im Frühjahr damit, dass der Kirchenvorstand einen umfangreichen Bericht erarbeiten musste. Ein solcher Bericht macht viel Arbeit, aber er sorgt dafür, dass der Kirchenvorstand sich mit allen Bereichen der Gemeinde gründlich beschäftigt.
Im Tagesgeschäft kann nicht jeder von allem etwas mitbekommen; da kümmern sich die an Bau-Fragen Interessierten um die Gebäude der Gemeinde, die Finanzexperten um's Geld und andere um Fragen von Musik und Gottesdienst. Für eine Visitation aber muss sich der Kirchenvorstand die Mühe machen, dass sich alle Mitglieder über alle Arbeitsbereiche der Gemeinde informieren. Das hilft, das Ganze der Gemeinde wieder neu in den Blick zu nehmen.

Eine Visitation ist ein Besuch (und leitet sich vom lateinischen Wort visitare = besuchen ab). Die Visitationsgruppe kommt als Besuchsgruppe aus anderen Gemeinden der Lutherischen Klasse. Die Besucher wissen nicht alles besser. Aber sie kommen mit dem Blick von außen und sehen dadurch manches, was „Insidern" kaum auffällt. Außerdem bringen die Besucher Anregungen mit, die sie ins Gespräch bringen. Eine Visitation macht Arbeit und kostet Zeit; aber sie bereichert auch die Besucher, die sich durch manches, was in Bergkirchen richtig gut läuft haben anregen lassen.
Wir haben der Kirchengemeinde Bergkirchen zu danken für ihre lange Geschichte, in der sie als Gemeinde der Lutherischen Klasse ihren Schwerpunkt in Gottesdienst, Musik und Mission gefunden hat und diesen bis heute engagiert bewahrt. Wir haben auch gesehen, dass in einer kleinen Gemeinde wie Bergkirchen oft der kleine Kreis der immer gleichen Ehrenamtlichen um

Mitarbeit gefragt ist – das ist einerseits jeden Dank wert, mahnt aber auch zu sorgsamem Umgang mit der Zeit und Kraft von Menschen. Seit Herbst 2012 und damit in der Zeit der Visitation wurde auch klar, dass die Kirchengemeinde seit Jahresbeginn 2013 mit nur noch einer halben Pfarrstelle versorgt werden kann. Die Lippische Landeskirche hat vor einigen Jahren beschlossen, dass man ungefähr 2.500 Gemeindemitglieder für eine ganze Pfarrstelle benötigt; da Bergkirchen aktuell 1.070 Mitglieder hat, ist das nun eine halbe Pfarrstelle. Damit steht der Kirchenvorstand vor der schwierigen Aufgabe, zusammen mit Pfarrerin Wentz einen Weg zu suchen, wie man das umsetzen kann. Denn auch wenn Pfarrerin Wentz nur noch eine halbe Stelle hat (und damit auch nur noch ein halbes Gehalt bekommt), so hat das Jahr trotzdem 52 Wochen und jede Woche 7 Tage, an denen in der Gemeinde Dienst zu tun ist. Zusammenarbeit ist daher angesagt, vor allem im Bereich der Gottesdienste. Im Schlussbericht zur Visitation ist festgehalten worden, dass Zusammenarbeit im Bereich „Gottesdienst" nach Tradition, Geschichte und Prägung der Bergkirchener Gemeinde eigentlich nur mit anderen Gemeinden der Lutherischen Klasse gefunden werden kann. Daneben ist es sicherlich gut und richtig, auch mit reformierten Gemeinden nachbarschaftliche Zusammenarbeit zu pflegen und weiterzuführen. Außerdem wird man darüber nachdenken müssen, an manchen Sonntagen von der 10 Uhr-Zeit auf eine andere Uhrzeit zu gehen. Nur so können Pfarrer aus Nachbargemeinden zu Gottesdiensten nach Bergkirchen kommen, nur so kann umgekehrt Pfarrerin Wentz an den Wochenenden, an denen sie Dienst hat, andernorts mit aushelfen.

Das zeigt: Die Visitation ist erst einmal abgeschlossen. Alle zehn Jahre wird eine Gemeinde in dieser Weise besucht. Sie hat angeregt, Fragen aufgeworfen, sie hat wahrgenommen und wertgeschätzt, was es in Bergkirchen Gutes gibt. Für die dabei erlebte Gastfreundschaft sage ich im Namen der Visitationsgruppe herzlich Dank!

Andreas Lange
Superintendent

Wie geht‘s dem GEP (Gemeindeentwicklungsprojekt)?

Den Umständen entsprechend: gut. Der Ostwestfale würde vielleicht sagen: „Kannste nix von sagen“ - das würde dann auch meinen: „Läuft ganz gut“. Was läuft denn da zurzeit? Am Sonntag 27.2.2013 waren erfreulich viele Interessierte beim Mitarbeitendentag, um in der „Zukunftswerkstatt I“ Wünsche und Ideen für eine zukunftsfähige Gemeinde Bergkirchen zusammen zu tragen. Es durfte geträumt werden. Auf fast 300 Zetteln wurden Vorschläge gemacht, die das Gemeindeleben betreffen, die benennen, was erhalten bleiben soll, was gestrichen werden könnte im Rahmen der Pfarrstellenreduktion und was neu zu erfinden ist. Am 14.02.2013 wertete der Kirchenvorstand unter Beteiligung des Moderators Günter Puzberg die eingegangenen Voten aus. Ausdrücklich dankt der Kirchenvorstand den Teilnehmenden an der Zukunftswerkstatt I für ihre aktive Mitarbeit und nimmt die Ergebnisse zum Anlass, folgende Arbeitsgruppen zu bilden: (kursiv stehen die Koordinatoren der AG)

1. AG Gottesdienst und Amtshandlungen
(Häufigkeit, Zeiten, Formen, Anlässe, Besonderheiten, Mitarbeit, Kooperation) Dr. Gottfried Walch

2. AG Kirchenmusik und Konzerte
(Zahl, Formen, Ausrichtung, Integration in Gemeindearbeit, begleitender Arbeitsumfang, Förderkreis) Anette Rohdewald

3. AG Seelsorge und Besuchsdienst
(Geburtstags- und andere Hausbesuche, Besuchsdienst, weitere Seelsorgeaktivitäten, innere Diakonie) Ingrid Busse

4. AG Gemeindeleitung, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit
(KV und Ausschüsse, innere Kommunikation, Gemeindebüro, ehrenamtliche Mitarbeiterschaft, Gemeindebrief, Internet) Friedhelm Rethemeier

5. AG Gemeindearbeit
(Kinder-, Jugend-, Erwachsenengruppen, kirchlicher Unterricht, Freizeiten, Gemeindefeste, neue Impulse) Wolfgang Kuhfus

6. AG Leitbild und Kooperation
(Besonderheiten und Identität der Gemeinde, Ausrichtung und Schwerpunkte, Möglichkeiten der direkten Kooperation und der gegenseitigen Ergänzung) Dietrich Selke

In den AGs sind Kirchenälteste, sachkundige Gemeindeglieder und die Angestellten vertreten. Wer noch mitmachen möchte, möge sich bitte bei mir melden. Jetzt geht die Arbeit richtig los. Wir wünschen allen Arbeitsgruppen kreative Ideen und konstruktive Beratungen.

Cornelia Wentz

Zukunftswerkstatt Bergkirchen

Im Rahmen des laufenden Gemeinde-Entwicklungsprozesses (GEP) wird es eine „Zukunftswerkstatt“ geben, zu der alle Gemeindemitglieder, gerne auch Gäste und Besucher eingeladen sind. Es geht um die Zukunft der Gemeinde.

Sie startet am 9. Juni nach dem Gottesdienst und wird bis 17 Uhr geöffnet sein. Man kann zu einer beliebigen Zeit kommen und auch wieder gehen.

In einer Zukunftswerkstatt geht es um viele Themen an vielen Stationen. Jeder kann sich beteiligen, äußern und mitmachen. Zurzeit werden die Themen von Arbeitsgruppen vorgearbeitet. Pastorin Wentz hat davon berichtet. Die Gemeinde soll Gelegenheit haben, sich an dem ganzen Prozess intensiv einzubringen. Das ist nicht nur spannend, sondern auch sehr kreativ. Dabei wird alles dokumentiert und für eine spätere Auswertung festgehalten.

Damit es nicht so trocken zugeht: In der Mittagszeit gibt es einen Imbiss, am Nachmittag Kuchen, immer Kaffee, Tee, Kekse und Saft.

Ein wenig Zeit sollte man sich schon mitbringen, denn es wird etwa eine Stunde dauern, bis man den ganzen Parcours der Zukunftswerkstatt durchlaufen hat.

Na? Neugierig geworden?
Dann auf jeden Fall kommen:
Am 9. Juni zwischen 11 und 17 Uhr
im Gemeindehaus Bergkirchen!

Wir sehen uns!

Günter Puzberg

Besuch in der ev. luth. Kirchengemeinde Malmkrog (Siebenbürgen)

Am 3. Oktober 2012 startete eine kleine Gruppe Gemeindemitglieder unserer Partnergemeinde Winterstein (Thüringen) nach Malmkrog in Siebenbürgen. Aus unserer Gemeinde Bergkirchen habe ich teilgenommen. Nach 1500 km über Passau, Wien und Budapest erreichten wir Siebenbürgen. Im Pfarrhaus erwartete uns ein herzlicher Empfang. Die Pfarrfrau Christiane Lorenz vermittelte uns einen ersten Eindruck von der aktuellen Situation der Gemeinde. Die Gemeinde besteht aus 150 Gemeindemitgliedern. Für die Zeit unseres Aufenthaltes hatten sich 4 Familien der Malmkroger Gemeinde bereit erklärt, uns aufzunehmen, und uns an ihrem Leben teilnehmen zu lassen. Wir haben eine herzliche Gastfreundschaft genießen können. Nur ganz wenige Gemeindemitglieder sind nach der großen Auswanderungswelle Anfang der 90 er Jahre geblieben, und versuchen nicht nur das Gemeindeleben aufrechtzuerhalten, sondern müssen auch für die Bausubstanz ihrer Kirchenburgen sorgen. Der Besuch bei einer Familie in Klein-Alisch, einer Gemeinde,die Pfarrer Lorenz von Malmkrog aus betreut, hat uns noch einmal die Probleme der Auswanderung für das Gemeindeleben verdeutlicht. Es war nur noch eine Familie am Ort geblieben.
Wir haben mehrere Kirchenburgen besichtigt, die einen tiefen Eindruck bei uns hinterlassen haben. Wenn wir dann an solch einem Ort einen Choral gesungen haben, so hat uns das tief berührt. Wir haben in dieser Zeit Menschen kennengelernt, die mit einer großen inneren Zufriedenheit und geprägt von tiefem Gottvertrauen durch den Alltag gehen. Die Tage in Siebenbürgen begannen wir mit einer gemeinsamen Andacht in der Kirche von Malmkrog und stellten uns unter Gottes Schutz und Segen.Diese Begegnungen machten mir deutlich, mit welcher Zufriedenheit und Gottvertrauen die Menschen den Alltag gestalten. Ich wünsche auch unserer Gemeinde diese Erfahrungen zu machen.

Gerd Basse

Credoweg mit Partnergemeinde Winterstein/Fischbach am 20.4.13

Gemeinsam mit unseren Gästen aus Thüringen haben wir die Chance den ganz in der Nähe (Lüerdisser Kirche) gelegenen „Credoweg“ kennen zu lernen. Der Credoweg ist eine Erlebnisausstellung als Stationenweg. Er regt eine selbständige und selbstbewusste Auseinandersetzung mit den Inhalten und Formen des evangelisch christlichen Glaubens an, zeigt exemplarische Inhalte christlicher Theologie, Formen der Spiritualität und die Praxis des Glaubens im Alltag. Alle Exponate und Erlebnisstationen sollen Anlass sein Fragen zu stellen, Antworten zu verstehen und selbstbewusst Position zu beziehen.
Geplant ist, dass unsere Gäste am Sa. 20.4.2013 um ca.11:00 Uhr in Bergkirchen eintreffen. Dann wird Zeit für Begegnung und Gespräch sein, gegen 12:30 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Danach können die Gastfamilien bzw. Hotelzimmer aufgesucht werden und um 14:30 Uhr beginnt ein Workshop in der Lüerdisser Kirche. Ein Teammitglied vom Verein „credoweg“, die Gemeindepädagogin Kerstin Lobenstein, wird uns durch die Erlebnisausstellung begleiten. Zwischendurch (16:00 Uhr) gibt es auch eine Kaffeepause zur Stärkung. Abends sind wir dann wieder im Gemeindehaus zu einem gemütlichen Abend zusammen. Wer Bildmaterial (Fotos, Dias, digitale Bilder oder Filme) von früheren Begegnungen hat, darf die gerne mitbringen und zeigen. Neugier genügt! Alle an der Partnerschaft Interessierten, sind herzlich willkommen.
Am Sonntag feiern wir gemeinsam Gottesdienst und nach einem Kirchkaffee mit kleinem Mittagsimbiss machen sich unsere Gäste dann wieder auf den Rückweg.
Wer von Bergkirchener Seite an dieser Begegnung mit der Thüringer Partnergemeinde teilnehmen möchte, wer einen Beitrag für das Kaffeetrinken oder Abendessen oder für das Programm mitbringen kann, melde dies bitte im Gemeindebüro an (Tel. 05266-1850).

C.Wentz

Neues aus Nepal

„Gebet und Heilung“ spielt in vielen christlichen Gemeinden Nepals eine Rolle. Dies gilt auch für unsere Partnergemeinde in Kathmandu. Doch wie haben wir „Gebet und Heilung“ zu verstehen? Es stellt sich heraus, dass es gerade nicht bedeutet, dass die Christen in Nepal in Passivität verfallen, wie sie es aus ihrem Kulturkreis kennen. Sondern im Gegenteil: Im Vertrauen auf Gottes Hilfe werden sie aktiv. Deutlich wird dies in einem Artikel, den Frau Friederici vor einem Jahr in der Zeitschrift „Evangelische Aspekte“ der Evangelischen Akademikerschaft veröffentlicht hat. Der folgende Auszug daraus zeigt, wie „Gebet und Heilung“ dazu führt, dass Christen in Nepal sich und anderen helfen.

Vor einigen Jahren schrieb die weitverbreitete Monatszeitschrift „Kathmandu to-day“ unter der Überschrift „Wo der Fortschritt ausbleibt, wächst die Zahl der Christen.“ einen Artikel über einen Landkreis in den Bergen West-Nepals. Unter anderem heißt es in diesem Artikel „Diese Dörfer sind daran erkennbar, dass sie sauber sind, dass die Menschen sich gegenseitig helfen, dass es Schulen gibt und dass Kranke geheilt werden – meistens durch Gebet.“

Der Bezirk Jharlang, von dem berichtet wurde, ist gut 3 bis 5 Tagereisen von der Hauptstraße entfernt. Ausländer kommen dort oben nicht hin. - Eine junge Frau aus dieser abgelegenen Gegend hatte nach Pokhara geheiratet, einer Stadt in Mittel-Nepal, die weit entwickelt war. Eigentlich ist es das große Glück dort zu leben, denn in Pokhara gibt es elektrischen Strom und in den meisten Häusern fließendes Wasser, und es gibt Straßen, auf denen Autos fahren. 1972 wurde sogar eine große Straße gebaut, die bis Kathmandu führte! Und es gab schon damals ein Krankenhaus und Schulen in Pokhara. Aber die junge Frau war trotzdem unglücklich und kehrte in ihr Dorf zurück. Sie hatte aber in Pokhara von Jesus gehört, hatte eine Bibel gekauft und mitgebracht und sie hatte Christen kennengelernt, deren Leben sie bewunderte. Sie wusste, sie hätte von ihrem Mann nicht weglaufen dürfen, obwohl er sie fast täglich schlug. Die Tradition erlaubte es nicht, dass die Frau wegläuft. Aber lieber wollte sie als alleinstehende, verrufene

Frau in ihrem Dorf leben, als diese Misshandlungen täglich zu ertragen. Im Dorf erzählte sie, dass in Pokhara Menschen nicht mehr die Götter, sondern Jesus anbeten. Wie sie es bei den Jesus-Anhängern in Pokhara gesehen hatte, betete sie in ihrem Dorf mit Kranken, und einige wurden gesund. Sie konnten wieder fröhlich mit anderen gemeinsam arbeiten. Das war der Anfang der Veränderung von Jharlang, von dem der Zeitungsartikel berichtete. Ein junger Mann aus Jharlang hat mir dieses erzählt, und inzwischen gilt der ganze Bezirk als Christlicher Landkreis.

Ein nepali Theologe besuchte Jharlang einige Zeit nach dem der Zeitungsartikel veröffentlicht worden war. Er kam erstaunt und fragend zurück. Die Menschen in Jharlang hatten keine theologischen Kenntnisse. Noch immer können nur wenige Menschen dort lesen und schreiben, „aber beten, das können sie“, so berichtet der Theologe. „Für die ist Jesus nicht der Retter, der für ihre Sünden gestorben und auferstanden ist, das wissen sie vielleicht gar nicht, für diese Menschen ist Jesus der Heiler, der sie gesund macht und der ihr Leben verändert“, so berichtet der Theologe.

„Aber große Schwester“, so fragt er mich, „ist das denn richtig? Kann man so an Jesus glauben?“ Für einen ausgebildeten Theologen scheint das naiv und nicht echt zu sein. Aber in Jharlang nimmt die Zahl der Jesus-Anhänger zu. Und kürzlich haben sie sich zusammen getan und einen der wenigen jungen Männer der schreiben und lesen konnte, nach Kathmandu in eine Bibelschule geschickt. Zwei Jahre soll er nun von Jesus lernen, die Bibel studieren, und hören, wie Jesus-Anhänger in anderen Ländern leben. Wird das hilfreich sein, für die Gemeinden in Jharlang?

Werner Berg

Bad Salzufler Kanzeltausch zum 40. Jubiläum der Leuenberger Konkordie am Sonntag 23.Juni 2013

Die Konkordie reformatorischer Kirchen in Europa, kurz Leuenberger Konkordie, wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Sie wurde nach zwischenkirchlichen Lehrgesprächen am 16. März 1973 im Schweizer Tagungshaus Leuenberg (bei Basel) verabschiedet und beendete die jahrhundertelange Spaltung zwischen den evangelischen Kirchen. Auf der Basis der Leuenberger Konkordie erkennen die Mitgliedskirchen die Ordination gegenseitig an, gewähren einander Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft und verpflichten sich zu gemeinsamem Zeugnis und Dienst. Damit ist sie das Gründungsdokument der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), früher Leuenberger Kirchengemeinschaft.

Die Lippische Landeskirche hat im Jahr 1973 als erste die Unterschrift unter die Vereinbarung zur Leuenberger Kirchengemeinschaft gesetzt.
„Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus!“ Epheser 4,15
Auch in Lippe wird seither die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft zwischen Reformierten, Lutheranern und seit 1987 auch mit der ev. - methodistischen Freikirche praktiziert. Der Text der Leuenberger Konkordie kann im evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 859 auf den Seiten 1381-1387 nachgelesen werden.
Die Zahl der Unterzeichnerkirchen und die sich daraus ergebene Zahl der Mitgliedskirchen in der GEKE (Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa) hat sich von 107 mittlerweile aber wieder reduziert, weil einzelne Unterzeichnerkirchen sich miteinander zu einer größeren Kirche vereinigt haben.

Anlässlich des Jubiläums wird es darum am 23. Juni 2013 in vielen Kirchen Bad Salzuflens einen Kanzeltausch geben. So wird in Bergkirchen Pfr. Markus Honermeyer von der ev.-ref. Kilianskirche Schötmar zu hören sein und Pfrn. C.Wentz dort in Schötmar.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Musik für Spaziergänger*

Sonntag, 7. April, 16:30 Uhr - Frühlingserwachen
ein musikalisch-literarisches Konzert.
Lieder und Klaviersolowerke von Mozart, Schubert, Schumann, Brahms, Wolf, Grieg, Tschaikowsky und Gedichte von Heine, Eichendorf und Rilke. Sopran: Uta Singer (Lemgo), Klavier: Tatjana Karpouk (Mölln)

Sonntag, 2. Juni, 16:30 Uhr
Orgelkonzert mit Kreuzorganist Holger Gehring, Dresden

Sonntag, 30. Juni, 16:30 Uhr
„Hibiki Quintett“ mit Verena Schulte (Flöte), Ayumi Mita (Oboe), Lukas Greßmeyer (Klarinette), Anton Koch (Horn), Mari Tokumaru (Fagott).
(Bläserquintett der Musikhochschule Detmold)

***ab 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus**

Gesang- und Posaunenfest

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai, 15:00 Uhr
u.a. von Mozart Teile aus der Missa Brevis D-Dur KV 194,
Werke für Bläser u.a. von Gabrieli, Bach, Händel, Mendelssohn, Fünfgeld, Bredenbach. Klavier und Orgel: Hans-Martin Harms,
Predigt: Antje Rösener (Dortmund)
Posaunenchöre Bergkirchen und Wüsten, ein Bläserensemble, Kantorei Bergkirchen

Antje Rösener ist Pfarrerin der Evangelische Kirche von Westfalen. Von 1993 - 1999 war sie Frauenreferentin im KK Hattingen-Witten und seit 1999 ist sie theologische Studienleiterin im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.. Bücher wie „Kirchenpädagogik“, „Was tun mit unseren Kirchen?“, „Die Midlife Brise“ oder „Momente der Gelassenheit“ sind von ihr erschienen. Weiterhin ist sie Autorin von Rundfunkandachten im WDR.

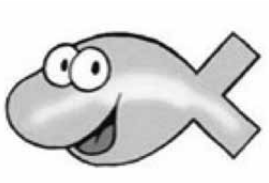
Neues aus dem Kirchenvorstand in Bergkirchen

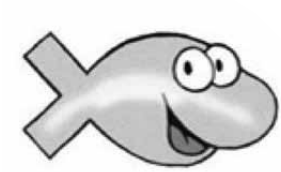
Eilmeldung kurz vor Redaktionsschluß...

Der Kirchenvorstand Bergkirchen hat eine neue Vorsitzende gewählt: **Heike Kölsch!**

Wir freuen uns über diesen Schritt der Arbeitsentlastung für die Pfarrstelleninhaberin und wünschen Frau Kölsch viel Geschick und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Am Pfingstsonntag, 19. Mai 2013 findet unsere Konfirmation in Bergkirchen statt.





Gottesdienste im April

Sonntage Feiertage	**Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr**	**Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr**
01.04. **Ostermontag**	**Kein Gottesdienst in Retzen** Wir laden zum Gottesdienstbesuch in unseren Nachbargemeinden ein	**18:00 Uhr** **Familiengottesdienst** anschl. Osterfeuer *Cornelia Wentz und Team* > Jugendarbeit Bergkirchen <
07.04. **Quasimodogeniti**	Gottesdienst mit Abendmahl *Fred Niemeyer* > Kindergottesdienst in Retzen <	***9:30 Uhr*** *Beichtgottesdienst* **10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Heinz Wöltjen* > Partnergemeinde Winterstein <
14.04. **Miserikordias Domini**	Gottesdienst *Dr. Gerhard Hille* > Weltmission <	Gottesdienst *Peter Homburg* > Weltmission <
20.04.	**18:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation I *Claudia Schreiber*	
21.04. **Jubilate**	**10:00 Uhr** Konfirmationsgottesdienst I *Claudia Schreiber* > Jugendarbeit der Kirchengemeinde Retzen <	**Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden** anschl. Kirchkaffee *Cornelia Wentz* > Jugendfreizeit Litauen <
27.04.	**18:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation II mit Taufe *Claudia Schreiber*	
28.04. **Kantate**	**10:00 Uhr** Konfirmationsgottesdienst II *Claudia Schreiber* > Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe <	Gottesdienst mit Taufe *Cornelia Wentz* > Kirchenmusik in Lippe <

Gottesdienste im Mai

Sonntage Feiertage	**Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr**	**Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr**
05.05. **Rogate**	Gottesdienst *Dr. Gerhard Hille* > Kirchenmusik in Lippe <	Gottesdienst *Prädikantin Y. Nolting* > Lutherischer Weltbund <
09.05. **Himmelfahrt**		**15:00 Uhr** Gesang - und Posaunenfest > Kirchenmusik in Bergkirchen <
12.05. **Exaudit**	Gottesdienst *Dr. Gerhard Hille* > Ökumenische Arbeit in Ungarn <	Gottesdienst mit Taufe *Cornelia Wentz* > Kirchliche Arbeit in Südafrika <
19.05. **Pfingstsonntag**	**10:00 Uhr** Pfingstgottesdienst mit Abendmahl *Claudia Schreiber* **>** Weltgemeinschaft ref. Kirchen **<**	**Gottesdienst zur Konfirmation** mit Abendmahl *Cornelia Wentz* > Jugendarbeit in Bergkirchen <
20.05. **Pfingstmontag**	**10:00 Uhr** Gemeinsamer Gottesdienst mit den Nachbargemeinden in Retzen, *anschl. Kirchkaffee* **>** Gossner Mission **<**	
26.05. **Trinitatis**	**11:00 Uhr** Gemeinsamer Gottesdienst mit der Nachbargemeinde in Lieme *Fred Niemeyer* **>** Gustav-Adolf-Werk **<**	**10:00 Uhr** Gottesdienst *Heinz Wöltjen* **11:30 Uhr Junger Gottesdienst** *Cornelia Wentz und Team* > Gustav-Adolf-Werk <

Kindergottesdienst in Retzen

Wir werden eine Geschichte aus der Bibel hören und dazu singen, spielen, malen, basteln…
Jeden 2. Sonntag im Monat um 09:30 Uhr für Kinder von 4-12 Jahren:

14. April, 12. Mai und 09. Juni 2013

Gottesdienste im Juni

Sonntage Feiertage	**Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen 9:30 Uhr**	**Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen 10:00 Uhr**
02.06. **1. Sonntag nach Trinitatis**	Gottesdienst *Dr. Gerhard Hille* **>** Deutscher Evang. Kirchentag **<**	**9:30 Uhr** Beichtgottesdienst **10:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl *Cornelia Wentz*
09.06. **2. Sonntag nach Trinitatis**	Gottesdienst mit Abendmahl *Dr. Gerhard Hille* **>** Ökumenische Arbeit in Rumänien **<**	Gottesdienst **anschl. Zukunftswerkstatt II** *Cornelia Wentz* > Kirchliche Arbeit in Litauen <
16.06. **3. Sonntag nach Trinitatis**	Gottesdienst *Fred Niemeyer* **>** Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD **<**	Gottesdienst *Heinz Wöltjen* > Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD <
23.06. **4. Sonntag nach Trinitatis**	Gottesdienst Abschluss des Kinderzeltlagers *Claudia Schreiber* **>**Ökumenischer Kirchentag in Lippe **<**	Gottesdienst *Markus Honermeyer* > Ökumenischer Kirchentag in Lippe <
30.06. **5. Sonntag nach Trinitatis**	**10:30 Uhr** Gottesdienst zum Dorfjubiläum im Festzelt *Claudia Schreiber* **>** Kindertageseinrichtung in Retzen **<**	Gottesdienst *Cornelia Wentz* > Arbeitslosenzentrum Blomberg <

In > < gesetzt finden Sie die jeweilige Zweckbestimmung der Kollekte.
Die Gottesdienste in **Retzen** beginnen um 9:30 Uhr. Besondere Gottesdienste und Familiengottesdienste werden um 10:00 Uhr beginnen. Diese sind im Gottesdienstplan deutlich hervorgehoben.

Kindergottesdienst in Bergkirchen

Mo. 01.04. 18:00 Uhr - Familiengottesdienst mit anschl. Osterfeuer

So. 26.05. 11:30 Uhr - Junger Gottesdienst

So erreichen Sie uns:

Anschriften aus der Gemeinde Retzen:

Pfarramt Retzen Pastorin Claudia Schreiber Tel. 05222/92 13 09
E-Mail: pfarramt@kirche-retzen.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro Montag und Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr

Frauke Wischke Tel. 05222/92 13 08
Kirchweg 8 Fax. 05222/92 13 10
E-Mail: gemeindebuero@kirche-retzen.de
Internet: www.kirche-retzen.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Katrin Bünting Tel. 05222/20589

Kindergarten Gisela Steinhage Tel. 05222/26 43

Posaunenchorleiter Matthias Limberg Tel. 05222/2 09 66

Musikschule Rosenfunke Tel. 05222/17147

Gemeindepädagogin Kerstin Lobenstein Tel. 05222/282770

Bankverbindung: Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen:
Sparkasse Lemgo | BLZ 482 501 10 | Kto 60 81 723
KD-Bank eG Münster | BLZ 350 601 90 | Kto 20 17 97 00 14

Anschriften aus der Gemeinde Bergkirchen:

Pfarramt Pastorin Cornelia Wentz Tel. 05266/18 50
Bergkirchen 54a, 32108 Bad Salzuflen
E-Mail: Cornelia.Wentz@gmx.de

Gemeindebüro Bianca Alteheld Tel. 05266/18 50
Bergkirchen 54, 32108 Bad Salzuflen
E-Mail: kirche-bergkirchen@gmx.de Fax. 05266/9 99 21
Internet: www.bergkirchen.net
www.lippische-landeskirche.de/bergkirchen

Öffnungszeiten Gemeindebüro Mo, Mi, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Heike Kölsch Tel. 05261/55 97

Stellvertreterin Ingrid Busse Tel. 05266/5 53

Kantor der Gemeinde Rainer Begemann Tel. 05266/99 21 81

Küster für die Kirche Rainer Begemann Tel. 05266/99 21 81

Küsterin für das Gemeindehaus Christine Grau Tel. 05266/82 13

Bankverbindungen siehe nächste Seite

So erreichen Sie uns:

Bankverbindung: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen
Sparkasse Lemgo | BLZ 482 501 10 | Konto 77 339

Förderkreis Kirchenmusik:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen
Kennwort: Förderkreis Kirchenmusik
Sparkasse Lemgo | BLZ 482 501 10 | Konto 77 339
Volksbank Bad Salzuflen | BLZ 482 914 90 | Konto 128 602 00

Weitere wichtige Adressen:

Ambulanter Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst Lippe e. V.
Wenkenstr. 63, 32108 Bad Salzuflen Tel.: 05222/3 63 93 10
Kramerstraße 10, 32657 Lemgo Tel.: 05261/77 73 83

Beratungsstelle für Suchtkranke
Steege 14 b (Postgebäude), Bad Salzuflen Tel.: 05222/69 14

Beratung für Ausländer und Flüchtlinge
Von-Stauffenberg-Str. 3, Bad Salzuflen Tel.: 05222/95 97 65

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Martin-Luther-Str.9 (Gemeindehaus), Bad Salzuflen Tel.: 05222/8 60 83

Ev. Familienbildung Detmold
Leopoldstr. 27, 32756 Detmold Tel.: 05231/976 670

Diakoniestation Bad Salzuflen
Heldmanstr. 45 Tel.: 05222/9 99 50

Diakoniestation Lemgo
Heutorstr. 16 Tel.: 05261/31 27

Telefonseelsorge Tel.: 0800 1 11 01 11 kostenlos
Kinder- und Jugendtelefon Tel.: 0800 1 11 03 33 kostenlos
Elterntelefon Tel.: 0800 1 11 05 50 kostenlos

Zentrale Wiedereintrittsstelle Bad Salzuflen
Im Blau-Kreuz-Zentrum, An der Steege 14b donnerstags 16:00-18:00 Uhr
(Rückseite Postgebäude)

„Kontakte“ wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Retzen und der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bergkirchen.
Redaktionskreis:
Retzen: Katrin Bünting, Verena Dirker, Claudia Schreiber, Tanja Moritz-Klatte
Bergkirchen: Bianca Alteheld, Heidi Neumeyer, Cornelia Wentz
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli-Oktober. 2013 ist der 01.06.2013

PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1–8.12–17